

Letzten Freitag waren die Hunde los

Erlinsbach Der Speuzer-Ferienpass fand die letzte Woche mit einem überaus vielseitigen Angebot an Kursen statt



Labradorhündin Xenia mit ihrem Frauchen Susanne Kohli bringt die Nämeli für die Gruppenauslösung.



Das Ballmädchen Kinga bei ihrem Lieblingsspiel.



Die Kinder und die Hunde hatten sich sehr lieb.



Beim Memory-Spiel durfte Hundchen Pause machen.

VON TIJANA NIKOLIC

Letzte Woche fand der beliebte Speuzer-Ferienpass statt. 209 Kinder, 19 mehr als im Vorjahr, nahmen an verschiedenen Aktivitäten teil. Da kam kein Interesse zu knapp: 50 verschiedene Kursangebote, die zum Teil mehreren Durchführungen anboten, standen zur Auswahl.

Damit den Schülern bis zwölf Jahren sowie den grossen Kindergärten nicht langweilig wurde während der Ferienzeit, hatten sie die Chance vielerlei Kurse zu besuchen. Zu den Rennern gehörten Lerne Zaubern mit Profizauberer Umberto, Spiel und Spass mit der Feuerwehr, Backen mit den Landfrauen oder Radio live erleben. Für die Nachtschwärmer und Leseratten gab es was ganz besonderes, nämlich die Traumnacht in der Stadtbibliothek Aarau, bei der auch wirklich in der Bibliothek übernachtet wurde. Das war für die Schüler bis jetzt immer ein besonderer Spass.

Sicher für jeden was dabei

Die Sportlichen konnten ebenfalls aus einem üppigen Programm aussuchen: beispielsweise Schnuppertraining im Kung-Fu, Tennis oder Breakdance. Aber auch Bastel- und Tierfreunde kamen nicht zu kurz. Traditionelles Kerzenziehen über Herbstgirlanden basteln bis hin zu aussergewöhnlicheren Kursen wie Dekorationen aus Alu oder Kirigami-Bildern, was eine weitergeleitete Form des Origami ist und in die Kunst des Papierfaltens eintauchen lässt, ist alles vertreten, um die Ferienzeit zu versüssen. Die Tierfreunde konnten aus dem breiten regionalen Angebot profitieren. Da wurde unter anderem ein Besuch im Vögelgarten Olten, ein Pferdekurs in Rohr oder der Umgang mit dem Pferd auf der Bluma-Ranch in Erlinsbach schmackhaft gemacht.

Der Kurs «Chum ufe Hund» ist ebenfalls immer wieder im Angebot, auch bei anderen Ferienpässen und erfreut sich immer wieder grosser Beliebtheit.

Die Verbundenheit zwischen Hunden und Kindern ist oft sehr gross. Aber sind die Kinder auch erprobt im Umgang mit den Hunden?

Ein lauter Einstieg

Letzten Freitagnachmittag besammelte sich eine Schar Hundefans auf dem Aussenareal der Mehrzweckhalle Mühlematt in Erlinsbach. Die Kursleiterin und Hundetrainerin Renate Wittmer durfte sieben Mädchen und einen Jungen zu dem Hundekurs begrüssen. Die Ehrengäste waren natürlich die vier Hunde Ely, ein Border Collie Mix, Kyle, ein reiner Border Collie, Kinga, ein kleiner Jack Russel sowie Xenia, ein Labrador. Xenia ist ein Therapiehund und therapiert unter anderem auch schwere Autisten. Alle vier Hunde waren Weibchen. «Mit den Weibchen kommt man bei so Anlässen einfacher zurecht», erklärt Heidi, die Besitzerin von Kinga. Natürlich durften die Ehrengäste auch eine Begleitung mitbringen, nämlich ihre vier Besitzerinnen. Eine reine

Damengesellschaft war also zu Besuch.

Renate Wittmer machte, trotz des unglaublichen Lärms des Hausabwarts, der genau während des Kurses den Rasen mähen musste, einen sehr guten Einstieg, in dem sie den Kindern detailliert erklärte, wie sie mit Hunden korrekt umgehen.

Es wurde thematisiert, dass man Hunde von der Seite anfassen soll und nicht direkt ins Gesicht. «Wenn ihr einen Hund angebunden vor einem Geschäft sieht, solltet ihr lieber vorsichtig sein», meint Wittmer. Denn Hunde reagieren anders, wenn sie irgendwo allein angebunden sind, als wenn sie frei mit ihren Herrchen umherspazieren. «Ihr solltet den Hunden nie direkt in die Augen schauen, denn das empfinden sie als Provokation», erklärt Wittmer weiter. Die Schüler hören interessiert zu, auch wenn sich dies als etwas schwer erwies. Die Kinder bekamen auch einen Prospekt unter dem Namen «Tapsi, komm ...» vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinär-

wesen BLV. Darin wird auf spielerische Weise ein sicherer Umgang mit den Hunden näher gebracht.

Können auf die Probe gestellt

Danach bildeten die Schüler von neun bis zwölf Jahren jeweils Zweiergruppen, begleitet von einem Hund und einem Herrchen, bilden. In einem Parcours mussten die Kinder mit dem Hund, Köpfchen, Disziplin und Geschicklichkeit beweisen. Die kleine Kinga wollte sich am liebsten nur bei einem Posten aufhalten, den mit den vielen Tennisbällen. «Unsere Kinder sind schon erwachsen und Kinga ist selten unter Kindern. Deswegen finde ich diesen Kurs nützlich für sie», erklärt ihre Besitzerin Heidi. Und sie würde es auch recht gut machen, findet Heidi. «Ansonsten begleitet sie meinen Mann jedes Jahr auf der Jagd. Sie ist schon eine kleine Wilde», sagt Heidi stolz.

Kinga schien auch eher ein Jagdhund zu sein, denn sie wollte lieber rumtollen, anstatt brav die Parcoursposten zu meistern.

Mehr Region für die Region

Print, Online, Mobile alles aus einer Hand!
www.oltmertagblatt.ch

Tierisch

E gueti Lehr, e gueti Firma.
Chum zu Alpiq InTec!

Offene Lehrstellen für 2016
bei Alpiq InTec West AG
T +41 62 287 67 67

ALPIQ
jetztlehrstelle.ch